

Regie Mario Monicelli  
 Buch Ennio Flaiano, Age (Agenore Incrocci), (Furio) Scarpelli, Rodolfo Sonogo, Mario Monicelli

Kamera Domenico Scala, Luciano Trasatti  
 Dekor Piero Gherardi  
 Musik Angelo Francesco Lavagnino  
 Schnitt Adriana Novelli  
 Regieassistent Gillo Pontecorvo, Ansano Gianarello

#### Darsteller

Antonio Caccavallo, Polizeibeamter Totò  
 Carolina de Vico Anna Maria Ferrero  
 Kommissar Arnoldo Foà  
 Mario, der Dieb Maurizio Arena  
 Patientin im Krankenhaus Tina Pica  
 Venezianer Gianni Cavallieri  
 Goffredo Barozzoli Mario Castellani  
 Seine Frau Rosita Pisano  
 Prostituierte Fanny Landini  
 Brigadiere Nino Vingelli  
 Dr. Rinaldi Enzo Garinei  
 Vater Caccavallos Guido Agostinelli  
 Vizekommissar Giovanni Grasso

Uraufführung März 1953

Format 35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33  
 Länge 85 Minuten

#### Inhalt

Bei einer Razzia in der Villa Borghese wird Carolina, ein Mädchen vom Lande, von dem Polizeibeamten Caccavallo festgenommen. Im Polizeikommissariat fällt das Mädchen in Ohnmacht, weil es zuvor eine starke Dosis Schlafmittel eingenommen hat. Der Polizeikommissar vertraut das Mädchen Caccavallo an, er soll sie ins Krankenhaus bringen und auf sie aufpassen. Die Verhaftung Carolinas beruhte auf einem Irrtum, das Mädchen befand sich nur aus Zufall in der Villa Borghese. Der Kommissar fürchtet die Reaktion der Presse, die sich schon mit dem Selbstmordversuch beschäftigt hat. Caccavallo wird damit beauftragt, Carolina in ihr Dorf zurückzubringen und sie den Eltern zu übergeben. Im Verlauf der Reise, die sie in einem Jeep zurücklegen, fürchtet der Beamte, daß Carolina erneut einen Selbstmordversuch unternehmen könnte. Die beiden treffen im Dorf ein, wo der Beamte das Mädchen zum Priester bringt; diesem gesteht sie, schwanger zu sein. Niemand ist bereit, sie wieder zuhause aufzunehmen, nicht einmal die entfernten Verwandten, zu denen der Beamte sie bringen möchte. Gezwungen, sie wieder nach Rom mitzunehmen, hofft der Beamte Carolina loszuwerden, indem er sie zusammen mit einem Dieb, den er verhaftet hat, fliehen läßt. Der Dieb traut sich aber nicht zu fliehen. Um ihm die Flucht zu erleichtern, versetzt Carolina dem Beamten einen Schlag; dann aber wird sie von Reue ergriffen und bleibt zurück, um den Beamten zu pflegen, während der Dieb davonläuft. Caccavallo, der Witwer ist und nur einen Sohn hat, behält Carolina bei sich.

## IL GUAPPO

### Der Brigant

Episode aus L'ORO DI NAPOLI / Das Gold von Neapel

Land Italien 1954  
 Produktion Ponti-De-Laurentiis

Regie Vittorio de Sica  
 Buch Cesare Zavattini, Giuseppe Marotta, Vittorio de Sica, nach der Erzählung 'Trent'anni diconsi trenta' aus 'L'oro di Napoli' (1947) von Giuseppe Marotta

Kamera Carlo Montuori  
 Dekor Gastone Medin  
 Ausstattung Ferdinando Ruffo  
 Musik Alessandro Cicognini  
 Schnitt Eraldo da Roma  
 Regieassistent Luisa Alessandri, Sandro Montemurro, Elmo de Sica

#### Darsteller

Don Saverio Totò  
 Seine Frau Lianella Carell  
 Don Carmine Pasquale Gennaro  
 sowie Nino Vingelli und Agostino Salvietti

Uraufführung Dezember 1954

Format 35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33  
 Länge 30 Minuten

#### Inhalt

Don Saverio, der als 'pazzariello' ('Kleiner Narr', neapolitanischer Nachrichtenverkünder) beschäftigt ist, erträgt geduldig die Unverschämtheiten von Don Carmine Saverio, einem ehemaligen Mitschüler, der sich seit mehr als zehn Jahren bei ihm zuhause eingenistet hat und sich als Herr des Hauses aufführt. Als er erfährt, daß der Machtgierige erkrankt ist, jagt Don Saverio ihn aus dem Haus. Aber die Diagnose war falsch und der Brigant kehrt mit feindlichen Absichten wieder zurück. Aber angesichts der Familie, die vereint ist in der Furcht vor seinen Ausbrüchen, beschließt er, davonzugehen.

## MISERIA E NOBILTA

### Glanz und Elend

Land Italien 1954  
 Produktion Ponti-De-Laurentiis für Excelsa-Rosa Film

Regie Mario Mattöli  
 Buch Mario Mattöli, Ruggero Maccari, nach der gleichnamigen Komödie von Eduardo Scarpetta (1888)

Kamera	Karl Struss, Luciani Trasatti
Dekor	Piero Filippone, Alberto Boccianti
Musik	Pippo Barzizza
Schnitt, Regieassistentz	Roberto Cinquini

#### Darsteller

Feice Sciosciamocca	Totò
Luisella	Dolores I' Lumbo
Pasquale	Enzo Turco
Pupella, seine Tochter	Valeria Moriconi
Das Zimmermädchen	Vera Nandi
Nadia, französische Schneiderin	Franca Faidini
Concetta	Liana Billi
Vincenzo, Haushofmeister	Franco Sportelli
Don Gaetano	Gianni Cavaliere
Gemma, seine Tochter	Sophia Loren
Luigino, ihr Bruder	Carlo Croccolo
Marchese Ottavio, genannt Bebe	Giuseppe Porelli
Eugenio, junger Marchese	Franco Pastorino

Uraufführung	April 1954
--------------	------------

Format	35 mm, Farbe, 1 : 1.33
Länge	95 Minuten

#### Inhalt

Feice Sciosciamocca, öffentlicher Schreiber, und Pasquale, ein Wanderfotograf, leben mit ihren Familien in der gleichen schäbigen Wohnung, ausgeliefert dem Elend und den dauernden Vorwürfen ihrer Ehefrauen. Der junge Marchese Eugenio macht ihnen einen seltsamen Vorschlag. Er ist verliebt in Gemma, die Tochter von Don Gaetano, einem reichgewordenen ehemaligen Koch, aber er ist nicht in der Lage, die Einwilligung des Marchese, seines Vaters, zu einer Hochzeit zu erlangen. Deshalb bittet er Feice und Pasquale, sich als seine Eltern auszugeben und ihn in der Verkleidung von Aristokraten zu dem Vater des Mädchens zu begleiten. Die beiden willigen freudig in den Vorschlag ein; Pasquale in der Verkleidung als Vater zusammen mit Frau und Tochter sowie Feice, verkleidet als fürstlicher Onkel, begleiten den jungen Marchese zu Don Gaetano, der sie freudig und höflich empfängt. Die falschen Aristokraten spielen mit Begeisterung ihre Rollen und gewinnen mehr und mehr Vergnügen daran. Aber plötzlich kommt Donna Luisella hinzu, für die keine Rolle in dem Schauspiel vorgesehen war und die entschlossen ist, den Schwindel aufzudecken zu lassen. Eugenio und Gemma werden heiraten: der echte Vater des jungen Marchese ist gezwungen, seine Einwilligung zu der Hochzeit zu geben. Im Zimmermädchen von Don Gaetano hat Feice die Ehefrau wiedererkannt, von der er getrennt lebte; er ist entschlossen, sich mit ihr wieder zu versöhnen.

### TOTO, PEPPINO E LA DOLCE VITA Toto, Peppino und das Süße Leben

Land	Italien 1961
Produktion	Mario Mariani, Gianni Buffardi für M.B. Film
Regie	Sergio Corbucci
Buch	Lucio Fulci, Sergio Corbucci, Giovanni Grimaldi, Mario Guerra

Kamera	Alvaro Mancori
Dekor	Piero Filippone
Musik	Armando Trovajoli
Schnitt	Renato Cinquini

#### Darsteller

Antonio Barbacane	Toto
Peppino, sein Vetter	Peppino de Filippo
Ausländische Schauspielerin	Taina Beryll
Andere Schauspielerin	Gloria Paul
Exzentrischer Herr	Francesco Mule
Seine Geliebte	Rosalba Neri
Drogenabhängiger	Antonio Pierbellini
Gangster	Peppino de Martino
Adeliger	Daniele Vargas

Uraufführung	März 1961
--------------	-----------

Format	35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33
Länge	90 Minuten

#### Inhalt

Peppino Barbacane, Gemeindesekretär eines Dörfchens im Süden, begibt sich nach Rom, "um zu erreichen, daß die seit langem projektierte Autobahn in der Nähe des Dorfes vorbeigeführt wird, und um den Vetter Antonio aufzusuchen, der aus dem gleichen Grund nach Rom gezogen und dort Präsident einer Aktiengesellschaft geworden ist. In Rom angekommen, entdeckt Peppino, daß Antonio nur Vorsitzender der Gewerkschaft illegaler Parkwächter ist und daß er sich seit einiger Zeit nicht mehr in den Vorzimmern der Ministerien, sondern in der frivolen Welt der Via Veneto aufhält. Es fehlt nicht viel, daß auch Peppino den Anziehungen des 'Dolce Vita' erliegt. Die beiden Provinzler begegnen zwei schönen Ausländerinnen, mit denen zusammen sie in dem Nachtclub 'Pipistrello' ein Chaos auslösen. Später finden sie sich in einem Schloß als Teilnehmer einer entfesselten Party von Aristokraten wieder, bei der seltsame Personen in paradoxen Situationen auftreten. Das plötzliche Eintreffen des Großvaters, der nun selbst die Probleme der Autobahn lösen will, bedeutet für Antonio und Peppino das Ende des 'Süßen Lebens'. Sie werden von dem Alten ersetzt, der, bevor er sich zu den Ministerien begibt, schnell noch einen Abstecher auf der Via Veneto macht.

### TOTO DIABOLICUS

Land	Italien 1962
Produktion	Gianni Buffardi für Titanus-Buffardi
Regie	Steno (Stefano Vanzina)
Buch	Vittorio Metz, Roberto Gianviti, Marcello Fondato, Bruno Corbucci, Giovanni Grimaldi
Kamera	Enzo Barboni
Dekoration	Giorgio Giovannini
Kostüme	Giuliano Papi
Musik	Piccioni
Regieassistentz	Mariano Laurenti, Mario Castellani
Schnitt	Giuliana Attenni